

**Sitzungsvorlage DS 2008/320**

Amt für Schule, Jugend, Sport  
Andreas Schmid  
Doris Dettmann  
(Stand: **01.07.2008**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Bildung und Schule**  
öffentlich am 09.07.2008

**Zwischenbericht Schulsozialarbeit Grundschule Kuppelnu und Neuwiesen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

## **Sachverhalt:**

### **Schulsozialarbeit an den Grundschulen Kuppelnau und Neuwiesen Schuljahr 2007/2008**

An den beiden Grundschulen gibt es seit Herbst 2008 eine 30%-Stelle für Schulsozialarbeit. Die ersten Monate dienten dem Aufbau der internen und externen Arbeits- und Kooperationsstrukturen und der Einzelberatung von SchülerInnen und Eltern.

Dieser Bericht bezieht sich auf den Zeitraum von September 2007 bis Juni 2008.

GS-Kuppelnau

Insgesamt 343 Schüler, davon 71 in St. Christina, 35 in Grundschulförderklassen und 12 in der internationalen Klasse.

Es sind 183 Jungen, 160 Mädchen davon sind 62 Ausländer und 7 Aussiedler.

GS-Neuwiesen

Insgesamt 205 Schüler, davon sind 121 Jungen und 84 Mädchen.

Es sind ca.50 Schüler mit Migrationshintergrund, davon sind 37 Ausländer

### **Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer an der Kuppelnauschule**

Mit 22 SchülerInnen fanden Beratungsgespräche statt. Diese wurden ergänzt durch Gespräche, die mit Eltern und/oder Lehrerinnen gemeinsam geführt wurden. In einzelnen Fällen wurde ein Kontakt zum Jugendamt oder zu Beratungsstellen hergestellt.

### **Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer an der Neuwiesenschule**

Mit 17 SchülerInnen fanden Beratungsgespräche statt. Diese wurden ergänzt durch Gespräche, die mit Eltern und/oder Lehrerinnen gemeinsam geführt wurden. In einzelnen Fällen wurde ein Kontakt zum Jugendamt hergestellt.

### **Projekt Friedensstifter**

Findet als Klassenprojekt in allen 3. Klassen gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen statt.

Die Kinder lernen und üben miteinander zu verhandeln.

Sie entwickeln und probieren Möglichkeiten aus, mit ihrer Wut und ihrem Ärger umzugehen. Sie lernen einen Streit durch Verhandeln so beizulegen, dass es keine Verlierer gibt.

### **Unterstützung von Klassengemeinschaften (Kuppelnau)**

In den Klassen 4a und 4b erarbeitete ich gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen das Thema: Umgang mit Wut und Aggression.

Dazu gab es mehrere Unterrichtseinheiten für die ganze Klasse. Die Schüler entdeckten ihre Gefühle und Reaktionen. Sie probierten Möglichkeiten aus, mit ihrer Wut und ihrem Ärger umzugehen.

### **Unterstützung von Klassengemeinschaften (Neuwiesen)**

In der Klasse 1a Unterstützung durch Betreuung einzelner Schüler im und außerhalb des Unterrichts.

In der Klasse 4b Vertiefung des Themas „Friedensstifter“

Dazu gab es mehrere Unterrichtseinheiten für die ganze Klasse.

## **Kooperation**

### Schulleitung

- Schulleitung ist offen und kooperationsbereit
- Unterstützt Projekte, die durch Schulsozialarbeit angeregt werden
- Lässt Spielraum für eigene Entscheidungen
- Gesprächstermine sind nicht formal festgelegt, sondern finden nach Bedarf statt, meist einmal wöchentlich.

### Klassenlehrer

Durch gemeinsame Klassenprojekte entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen.

Es gab mehrere Anfragen von Klassenlehrerinnen zur Unterstützung bei Konflikten sowohl in Kleingruppen einzelner Klassen wie auch bei einzelnen Schülern.

### Hort

#### Kontaktaufnahme in Teamsitzung

Gute Zusammenarbeit bei einzelnen Kindern mit Schwierigkeiten in der Klasse und/ oder im Hort. Gegenseitiger Infoaustausch und gemeinsame Absprachen finden fallbezogen statt.

### Eltern

Ansprechpartnerin für Eltern bei Schwierigkeiten der Kinder in der Schule und/oder im Hort.

Vorstellung meiner Arbeit bei Elternabenden und Elternbeiratssitzungen. Ansprechpartnerin für Eltern bei Fragen zu pädagogischen Themen die die Klasse betreffen.

### Kooperation mit externen Stellen

Kooperationen finden fallbezogen mit Jugendamt, Beratungsstellen, Kinderpsychologische Praxen, Schulpsychologische Beratungsstelle, Koop-Lehrer der Förderschulen St. Christina und Wilhelmsdorf statt.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt gibt es an einer Schule eine sozialpädagogische Gruppenarbeit.

## **Persönliche Einschätzung**

SSA ist zu einem wichtigen Bestandteil der Schule geworden. Schüler, Eltern und Lehrer nutzen und schätzen das Angebot der Beratung und Unterstützung durch die SSA.

Gerade der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für die Kinder ein sehr wichtiger Lebensabschnitt. Das Einleben in die Schule und das Gelingen eines zufriedenen Schullebens ist ein wichtiger Bestandteil für die weitere Entwicklung der Kinder. Hierzu gehört auch das Erlernen und Entwickeln sozialer Kompetenzen und Fähigkeiten. Dazu trägt die Schulsozialarbeit als Ergänzung und Unterstützung der Lehrer bei.